

Integriertes Management

Die Entsorgungsbetriebe Simmering Gesellschaft m.b.H. (EBS), die die Hauptkläranlage Wien betreibt, ist seit Mitte 2006 nach ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 von der Quality Austria zertifiziert sowie nach EMAS begutachtet. Miklos Papp, IMS-Beauftragter der Hauptkläranlage Wien im Gespräch.

Auf einem Gelände von 45 Hektar kümmern sich knapp 160 Mitarbeiter um die Reinigung der Abwässer von 1,7 Millionen Wienern. Die Hauptkläranlage Wien besteht aus einer mechanischen Reinigungsstufe und zwei biologischen Reinigungsstufen. Der Energieverbrauch entspricht rund einem Prozent des Stromverbrauchs von ganz Wien. Quality Austria besuchte Miklos Papp in Simmering.

Quality Austria: Herr, DI Papp, sie haben die Betriebsleitung im September 2005 übertragen bekommen. Sie haben u.a. eine Ausbildung als zertifizierter Qualitätsbeauftragter und haben bei Quality Austria das Modul Umweltmanagement der Lehrgangsstufe Integrierte Managementsysteme absolviert. Welchen Nutzen sehen Sie nun rückblickend aus der täglichen Praxis?

Papp: Die Idee zum Integrierten Management in der Hauptkläranlage Wien hatte ich 2004. Die Geschäftsleitung konnte ich bald überzeugen. Ich sah die große Chance, mit einem Team etwas aufbauen zu können. Eine fundierte Ausbildung ist mir persönlich sehr wichtig, um in die Tiefe gehen zu können. Die vermittelten Methoden waren sehr hilfreich, zum Beispiel das Ursache-Wirkungsdiagramm nach Ishikawa. Meine Erfahrung zeigt, dass Menschen sich schwer tun, Ursachen zu erkennen und die Folgewirkungen festzustellen. Wie formulieren Sie Ziele? Aus dem Erfahrungsschatz der Trainer habe ich sehr profitiert.

Quality Austria: Wie ist das Integrierte Managementsystem der Hauptkläranlage Wien aufgebaut?

Papp: Das IMS ist in der Betriebsleitung im Technischen Bereich der EBS angesiedelt. DI Stefan Zelinka ist unser SUG-Beauftragter. Ing. Peter Kuschnigg ist als Energiebeauftragter nicht nur für die elektrotechnische Instandhaltung, sondern auch für die Steigerung der Energieeffizienz zuständig. Ing. Peter Hora ist für die aktive Pflege des Rechtsmanagements verantwortlich. Meine Rolle sehe ich in der Koordination des IMS, in der Bewusstseinsbildung und Motivation der Mitarbeiter sowie im Vorantreiben der Projekte.

Quality Austria: Wie haben Sie sogenannte Quick-



DI Miklos Papp ist Betriebsleiter der Hauptkläranlage Wien und der IMS-Beauftragter der EBS.

Wins zu Beginn realisiert, um die Mitarbeiter für das neue Vorhaben zu gewinnen?

Papp: Wir haben mit Sicherheitsmanagement begonnen. Das betrifft alle Mitarbeiter. Durch die persönliche Betroffenheit ist das Thema gut vermittelbar. Die Mitarbeiter spüren die Verbesserungen in der täglichen Arbeit. Durch die geforderte Dokumentation von zum Beispiel Beinaheunfällen oder Unfällen findet eine erste wichtige bewusste Auseinandersetzung statt. Den Ursachen gehen wir auf den Grund und leiten entsprechende Korrekturmaßnahmen ein. Verbesserungsvorschläge werden im KVP-Team 2 bis 3 Mal im Jahr analysiert, bewertet sowie großteils umgesetzt. Besondere Wirkungen erzielten Notfallübungen. Hierzu haben wir uns konkrete Gefahrensituationen im Vorfeld überlegt, das Szenario geplant und durchgespielt. Einmal gab es eine Unfallübung an einer Trafostation, einmal musste ein Mitarbeiter aus einem Becken geborgen werden. Das Verhalten der Mitarbeiter in der Gefahrensituation wurde beobachtet, analysiert und anschließend durchgesprochen.

Die Fortsetzung des Interviews finden Sie auf www.qualityaustria.com